

## Ein Leben für die Musik

### Josef Suttmeyer aus Middelich wird heute 90 Jahre alt



Josef Suttmeyer wird 90 Jahre alt. FOTO ANB

Erle. Ein Erler Urgestein feiert Geburtstag: Josef Suttmeyer vollendet am heutigen 2. Januar sein 90. Lebensjahr. Der in der Surrassetraße in Erle-Middelich Aufgewachsene entdeckte schon früh seine Liebe zur Musik: Mit acht Jahren bekam er den ersten Klavierunterricht. Als 16-Jähriger wurde er noch in die letzte Kriegsphase eingezogen. Nach der gesunden Rückkehr studierte er Kirchenmusik in Münster und wurde u. a. von der Bueraner Musikgröße Alfred Berghorn an der Orgel, im Dirigat, in der Komposition und in der Kirchenmusikliteratur weiter ausgebildet.

20-jährig übernahm er 1948 die Stelle als Organist und Chorleiter an St. Konrad in Middelich, die er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1992 mit Leib und Seele ausführte. In den Jahren von 1973 bis 1992 war er Dekanatskantor in Buer, ab 1979 zusätzlich in Horst. In den 1970er Jahren lehrte er als Musiklehrer an der Theodor-Heuss-Realschule in Buer. In seinem langen Berufsleben brachte er vielen Kindern das Spielen von Musikinstrumenten bei und bildete einige als Kirchenmusiker aus.

Auch nach seiner Pensionierung spielte die Musik weiter eine große Rolle. So ist er seiner Chorgemeinschaft St. Konrad weiterhin als aktiver Sänger treu. Bis heute leitet er die Buerschen Sängerknaben, die das plattdeutsche Liedergut bewahren. Die Sängerknaben werden auch von Heimatvereinen in der Region gerne verpflichtet und erfreuen Senioren in Altenheimen und Krankenhäusern.

Nach wie vor ist er als Organist auf Abruf viel gesucht. Darüber hinaus engagiert er sich seit Jahren für alte und kranke Mitbürger, so im Besuchsdienst des Bergmannsheils. Hier ist er für die Betreuung einer Station zuständig, die er noch heute jede Woche regelmäßig besucht. Aus der bald 58-jährigen Ehe mit seiner Frau Marianne sind drei Söhne hervorgegangen. Die sechs Enkelkinder wurden natürlich alle von ihrem Opa am Klavier unterrichtet. So hat Josef Suttmeyer seine Talente an die nächsten Generationen weitergegeben.